

Materielle Geschichte

Die 200 Jahre alte Grabplatte des Domherrn Ernst Freiherr von Ledebur hat einen neuen Platz gefunden.

Minden. Ein neues Stück Mindener Domgeschichte ist in den Kreuzhof der Kathedrale am Kleinen Domhof eingezogen: Der Grabstein des evangelischen Domherrn Ernst Freiherr von Ledebur aus dem 18. Jahrhundert.

Jahrzehntelang war der 1,4 Tonnen schwere Sandstein, in drei Teile zerbrochen, im Steinlager des Nordfriedhofes gesichert worden. Bis Friedhofsgärtnermeister Alwin Pamin vom Bestattungswesen der Städtischen Betriebe Minden im vergangenen Jahr bei einer Durchsicht des Lagers auf die Grabplatte genauer aufmerksam wurde. Es sei zu schade, dass dieser mächtige Stein dort einfach so unbeachtet läge, befand der Fachmann und setzte sich mit dem Dombau-Verein Minden (DVM) in Verbindung. Die Überlegung: den Stein sichern und ihn eventuell in den Kreuzhof des Domes zu bringen und dort aufzustellen.

„Herr Pamin stieß bei uns auf offene Ohren“, sagt der Vorsitzende des überkonfessionellen Fördervereins DVM, Hans-Jürgen Amtage. Mehr materielle Geschichte sei kaum möglich, um auf die bewegte Dom-Historie gerade auch nach Aufhebung des Bistums Minden hinzuweisen. Und so verfolgten Pamin und der DVM das Projekt „Ledebur-Grabplatte“.

Der Dombau-Verein Minden beauftragte die Steinmetzin Gabriele Stendel-Merks, die Grabplatte näher in Augenschein zu nehmen und die Aufarbeitung des mehr als 200 Jahre alten Sandsteins und den Transport vom Nordfriedhof in den Kreuzhof zu planen. Nach der Überführung des tonnenschweren Objekts in den Steinmetzbetrieb arbeiteten Sten-



Steinmetzin Gabriele Stendel-Merks und Steinmetz Florian Merks führen die letzten Instandsetzungsarbeiten an der mehr als 200 Jahre alten Grabplatte des evangelischen Domherrn Ernst Freiherr von Ledebur aus. Foto: privat

del-Merks und ihr Sohn, Steinmetz Florian Merks, die riesige Grabplatte auf, überlegten, wie die drei Teile des vor langer Zeit zerbrochenen Steines am besten wieder zusammengefügt werden können. Parallel wurde im Austausch von Dombau-Verein und Kirchenvorstand der optimale Ort für die Platzierung im Kreuzhof des Domes ausgewählt.

In Form eines kleinen Schwertransportes brachten die Steinmetze jetzt den „Ledebur-Stein“ an seinen Ablageort im Schatten des Domes, wo der preußische Kammerpräsident zu Hamm und Drost zu Ravensberg als evangelischer Dom-

herr im 18. Jahrhundert wirkte. Zu der Zeit waren in Minden vorwiegend die evangelischen Domherren wie Ledebur, Dincklage, Vincke und von dem Busche aktiv. Sie bestimmten unter anderem über das sogenannte korporative Leben, die Beteiligung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen, des Dom-Kapitels.

Der Mindener Domherr gehört zu dem alten westfälischen Adelsgeschlecht der Ledeburs, das mit Wibertus Lethebur, Ministerialer des Bischofs von Osnabrück, im Jahr 1195 erstmals urkundlich erwähnt wird. Im Heimatraum gehörte unter anderem das Schloss Crollage mit

Gut Figenburg in Preußisch Oldendorf bis in das 20. Jahrhundert hinein zu den Besitzungen der Ledeburs.

„Ich denke, dass alle Beteiligten zufrieden sein können, weil ein Stück Geschichte seinen richtigen Ort gefunden hat“, freut sich Alwin Palmin über den Abschluss des Projekts „Ledebur-Grabplatte“. Dem stimmt Hans-Jürgen Amtage zu. „Es wäre schade gewesen, wenn dieser besondere Stein weiterhin unbeachtet sein Dasein gefristet hätte. Nun konnten wir diesen aufwendig gestalteten Sandstein für die Nachwelt zusammengefügt sichern.“

Mehr Platz für die Sammlung

Neue Heimatstube der Kulturgemeinschaft Minderheide

Minden-Kutenhausen. Die Heimatstube der Kulturgemeinschaft musste Platz machen für eine neue Kindergruppe der Freien Evangelischen Kita Minden am Petershäger Weg. Die Grundschule der Freien Evangelischen Kirche stellte einen ganzen Klassenraum für die umfangreiche Sammlung ebenerdig im alten Schulgebäude der früheren Volksschule Minderheide zur Verfügung. Der Umzug aus dem zweiten Stock des früheren Lehrerwohnhauses in das graue Schulgebäude am Petershäger Weg 201 ist abgeschlossen. Die umfangreiche Sammlung hat nun mehr Platz für die Dokumente aus der Gründungszeit der Volksschule, der Kasernen, des Naturschutzgebietes der örtlichen Vereine und vor allem der SPD. Für Auskünfte und Besichtigung steht der Ortshauptpfleger nach Absprache bereit: Siegfried Winkler, 0571/46352



In der neuen Heimatstube steht eine umfangreiche Sammlung. Foto: Privat

Mit anderen Augen

Ausstellung zu Religionen in St. Simeonis

Minden. Die Ausstellung „Was glaubst Du denn“ des Diakonischen Werks Herford mit Fotografien von Jürgen Escher in Kooperation mit der Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Minden ist in der Offenen Kirche St. Simeonis bis zum 2. September dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Auf Anfrage gibt es Führungen für Schulen und Gruppen.

Die Ausstellung zeigt großformatige Fotos mit Porträts von Menschen unterschiedlichen Glaubens aus dem Kreis Herford vor. Menschen jüdischen, christlichen, muslimischen, alevitischen, hinduistischen und buddhistischen Glaubens stellen sich vor, aber auch eine Atheistin und ein Agnostiker präsentieren ihren „Glauben“. Die Ausstellung möchte dazu anregen, andere Religionen und die eigene mit anderen Augen zu sehen. Sie hat ein zweifaches Ziel:

Zum einen möchte sie religiöse Diskriminierung und Vorurteile und Klischees gegenüber anderen Religionen abbauen; zum anderen lädt sie – innerhalb der jeweiligen Religion – dazu ein, den eigenen Glauben in persönlicher Freiheit zu gestalten, anstatt unkritisch die Vorgaben traditioneller Autoritäten zu befolgen. Schulen finden hier gute Anknüpfungsmöglichkeiten für den religionspädagogischen Unterricht, erst recht angesichts migrationsbedingt zunehmend multireligiös geprägter Klassen.

Die Wanderausstellung wurde vom Diakonischen Werk Herford in Auftrag gegeben und war erstmals Ende 2022 in der Herforder Münsterkirche gezeigt worden. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend, im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Fahrradtour nach Südhemmern

Minden (mt/och). Die ADFC-Gruppen Minden-Lübbecke und Schaumburg bieten am Sonntag, 13. August, eine Radtour von Bückeburg und Minden zur Windmühle Südhemmern und nach Holzhausen an. Die Fahrt führt über Hadendhausen und Köhlte nach Südhemmern (Mühlenöffnung mit Kaffee und Kuchen). Weiter über Hatzhorn und Nordhemmern zum Rastplatz des Heimatvereins Holzhausen (hier Selbstverpflegung). Zurück über Siebenbauern. Die Strecke ab Minden beträgt insgesamt 35 Kilometer, ab Bückeburg 58 Kilometer. Für Minden-Lübbecke ist eine Anmeldung erforderlich – beim Tourenleiter Horst Kiekhäfer, Tel. (01 60) 98 21 67 94 oder (05 71) 3 47 31. Treffpunkte: Bahnhof Bückeburg 10.30 Uhr. Und: ADFC, Vinckestraße 1, 11.30 Uhr.

Oldies singen Pop und Gospel-Songs

Minden-Meißen (mt). Die Oldies vom Jugendingskreis Porta Westfalica laden zu Sonntag, 13. August, ab 17 Uhr in das Paul-Gerhard-Haus in Minden-Meißen ein. Dargeboten wird ein buntes Programm aus Lieblings-Popsongs, afrikanischen Titeln und Gospel-Songs. Nach der Corona-Pause probte die Gruppe der Erwachsenen erst per Zoom, dann mit viel frischer Luft und Abstand und nun schon länger wieder bei richtigen Chorproben. Zu Weihnachten hat ein erfolgreiches Konzert mit allen Aktiven in der Kirche Holzhausen stattgefunden und nun freuen sich die Oldies darauf, im Paul-Gerhard-Haus ihr Können zu präsentieren. Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne für einen guten Zweck, der beim Konzert vorgestellt wird, angenommen.

LEBEN IN MINDEN

Diese Seite bietet Vereinen und Gruppen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Texte und Fotos stammen von den Vereinen selbst. Auf www.MT.de/vereinsformular können Interessierte ihre Texte und Bilder jetzt ganz einfach hochladen. Dort gibt es auch Tipps für das Verfassen von abwechslungsreichen Texten.

Anzeige

Entdecken Sie aktuelle Veranstaltungen in Minden, Petershagen, Hille, Porta Westfalica und Umgebung – im neuen Eventportal des Mindener Tageblatts!



Events



1 x 2 Karten für
KINGS OF FLOYD
am 23.08.23



1 x 2 Karten für
REBEKKA BAKKEN UND BAND
am 24.08.23



1 x 2 Karten für die **KLASSIK OPEN**
AIR JAMES BOND GALA
am 25.08.23



1 x 2 Karten für
HELGE SCHNEIDER
am 26.08.23



1 x 4 Karten für
FEUERWEHRMANN SAM
am 27.08.23

Tickets
für die Kultur-
Sommerbühne
zu gewinnen!

Jetzt Veranstaltungen entdecken und gewinnen » www.MT.de/events